

An den  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Rathaus  
Friedrich- Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

Leverkusen, den 10.08.2021

**FDP Ratsfraktion**

Im Rat der  
Stadt Leverkusen

Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens  
Jörg Berghöfer  
Valeska Hansen

Geschäftsführerin  
Agnes Pötz

Dönhoffstr. 99  
51373 Leverkusen

Tel: 0214 - 202 7439

info@fdp-ratsfraktion-lev.de

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

die Stadt Leverkusen ist im Juli durch Starkregen und hohe Wasserstände an den Wasserläufen in vielen Stadtteilen betroffen gewesen. Vor allem Schlebusch und Opladen sind durch Überflutungen stark beeinträchtigt worden, viele Menschen haben große materielle Schäden erlitten, Schulgebäude und Kitas sind nicht mehr nutzbar. Neben der Herausforderung des Wiederaufbaus ist vor allem der Hochwasserschutz gegen zukünftige Flutereignisse nun eine zentrale Aufgabe. Um dies auch politisch zu begleiten und zu diskutieren, bittet die FDP-Fraktion um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Inwieweit wird es Gespräche und Abstimmungen mit den Nachbargemeinden oberhalb des Wasserlaufs Richtung Leverkusen für gemeinsame oder zumindest abgestimmte Schutzmaßnahmen geben.

Schlebusch/Alkenrath:

2. Hätte der östlich von Schlebusch geplante Querdeich eine Überflutung des Schlebuscher Ortskerns im Juni 2021 verhindern können?
3. Würde eine Reaktivierung des historischen Seitenarms der Dhünn, der über den Sensenhammer Wasser der Dhünn umleitet und in Höhe des Wuppermannparks wieder in die Dhünn fließt, die Hochwassergefahr im „Dorf“ nachhaltig reduzieren?

4. Wäre eine Eindeichung des gesamten Flusslaufes der Dhünn an beiden Uferseiten ab Höhe Kreisverkehr Kandinskystraße bis zum Sportplatz Alkenrath ein nachhaltiger Hochwasserschutz? Dafür sollten an verschiedenen Stellen Wasserüberläufe in Überflutungsgebiete vorgesehen werden, so u.a. an den Feldern zwischen Hummelheim und Schlebusch, am Gelände der Auermühle sowie zwischen den Kleingartengebieten in Alkenrath und der Eisenbahnbrücke in Manfort.
5. Welchen Einfluß hatten die vor einigen Jahren vorgenommenen Renaturierungsmaßnahmen in/an der Dhünn auf das Hochwasser?

#### Steinbüchel

Der Ophovener Weiher ist, nachdem er in den Wochen vor dem Starkregen bereits zum Überlaufen voll war, am Tag des Starkregens über die Ufer getreten und hat über die Oulustraße Teile von Schlebusch sowie Steinbüchel geflutet. Der den Ophovener Weiher speisende Mühlenbach hat oberhalb des Weihers auch in Mathildenhof zu nassen Kellern geführt.

6. Würde eine Reaktivierung und Instandsetzung der drei Regenrückhaltebecken am Mühlenbach oberhalb des Weihers diesen entlasten?
7. Wäre die Einrichtung einer Überflutungsfläche im Park unterhalb von Jüch entlang des Driescher Baches ein nachhaltiger Hochwasserschutz?

#### Opladen

In Opladen haben die in diesen Stadtteil führenden Bäche Wiembach, Biesenbach und Ölbach während des Starkregens zu Hochwasser in den angrenzenden Straßenzügen geführt. Die vor einigen Wochen von der Verwaltung vorgeschlagene Umgestaltung des Wiembaches entlang der Wiembachallee hätte ganz offensichtlich keinen ausreichenden Hochwasserschutz geboten.

8. Gibt es Pläne, für den Biesenbach und den Ölbach, an verschiedenen Stellen Überflutungsflächen auszuweisen?
9. Sind die Pläne für den Hochwasserschutz am Wiembach nach dem Starkregenereignis im Juli 2021 neu zu bedenken und zu überarbeiten?
10. Welche Möglichkeiten gibt es, den Hochwasserschutz entlang der Wupper zu verbessern? Wäre auch hier eine Eindeichung beidseitig des Flusses zwischen Bergisch Neukirchen und dem Tierschutzzentrum ein nachhaltiger Schutz für Opladen?

Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens  
Fraktionsvorsitzende